

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 86 (1960)
Heft: 22

Artikel: Aus dem Tagebuch des Teufels
Autor: Troll, Thaddäus
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-499491>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Aus dem Tagebuch des Teufels

Herausgegeben von Thaddäus Troll

Bei seinem letzten Staatsbesuch auf der Erde führte der Teufel ein Tagebuch, das durch eine Indiskretion in falsche Hände gekommen ist. Wir veröffentlichen einen Auszug aus diesem Tagebuch.

Donnerstag 14.

Neue Höllenqual auf der Erde entdeckt: Lärm. Beschlossen, in der Hölle Radio einzuführen, das von morgens bis abends arme Seelen peinigt. Für ganz harte Sünder wird diese Qual mit zwangsweiser Besichtigung von deutschen Heimatfilmen gekoppelt.

Sünder haben sich auf der Erde vor allem durch Straßenverkehr vermehrt. Teufel – da bin ich los! Motorfahrzeuge machen Höllenlärm und riechen ganz heimatlich. Leider versuchen Polizisten als Straßenmissionare Menschen daran zu hindern, sich gegenseitig auszurotten.

Samstag, den 16.

Von einer Zeitschrift aufgefordert worden, meine Memoiren zu veröffentlichen. Vergeblich ebenso langweilig zu schreiben versucht, wie das Herzogspaar von Windsor. Memoiren sollen unter dem Titel «Beelzebübereien – Erinnerungen eines Bösewichts» erscheinen.

Montag, den 18.

Bericht von der Seelenbörse: Bei lebhafter Abrufstätigkeit ist die Lage am Seelenmarkt weiterhin flatterhaft. Tugenden zeigen nachgebende Tendenzen bei verstimmten Preisen für prompte Ware. Auf den Bürgerkriegsschauplätzen gehen Greuel flott ab. Bei einem starken Angebot an Lastern haben sich Habgier und Neid kräftig erholt. Trägheit konnte sich behaupten. Die Produktion an Lügen wurde kräftig gesteigert; das Angebot konnte ohne Kursdruck mühelos in der Politik untergebracht werden. Am Sündenmarkt, der gut behauptete Notierungen aufwies, stand Geiz im Vordergrund, da eine hohe Dividende in Aussicht gestellt wird. Fehlritte waren gefragt, gaben dann nach und zogen schließlich kräftig an. Dummheit zeigte sich widerstandsfähig und verspricht eine wesentliche Ausweitung auf Sünden und Laster, die hohe Renditen in Aussicht stellen.

Mittwoch, den 20.

In einem Restaurant beim Hähnchenbraten zugeschaut und Erfahrungen für Hölle gesammelt. Entschlossen, dort einen Grill einzurichten. Arme Seelen werden an Speiß gesteckt, mit heißem Fett übergossen, über offenem Feuer ge-

dreht, mit Cognac benetzt und flambiert.

Einem Politiker alle Wahlversprechen nachgewiesen, die er nicht gehalten hat. Seine weitere Karriere mit guten Vorsätzen gepflastert. Ihm den schwarzen Uriansorden mit Pech und Schwefel verliehen. Höllenverdienstkreuz zweiter Klasse an verschiedene Ehefrauen, die Leben ihrer Männer auf Erden zur Hölle machen.

Samstag, den 23.

Vor Freude Feiertag gemacht, weil auf einer Abrüstungskonferenz Kalter Krieg leicht angewärmt wurde.

Dienstag, den 26.

Sehr böse geworden, weil Besuch vom Vertreter einer Feuerversicherung. Mich schließlich überreden lassen, meine Zigarren gegen Feuer zu versichern. Mit Psychiater ge-

redet, der mir klargemacht, meine Hörner und Pferdefuß seien rein psychisch bedingt. Müsse in meiner Jugend unglückliches Erlebnis mit Ziegenbock gehabt haben. Ihn gefragt: «Doktor, sind Sie des Teufels?»

Mittwoch, den 27.

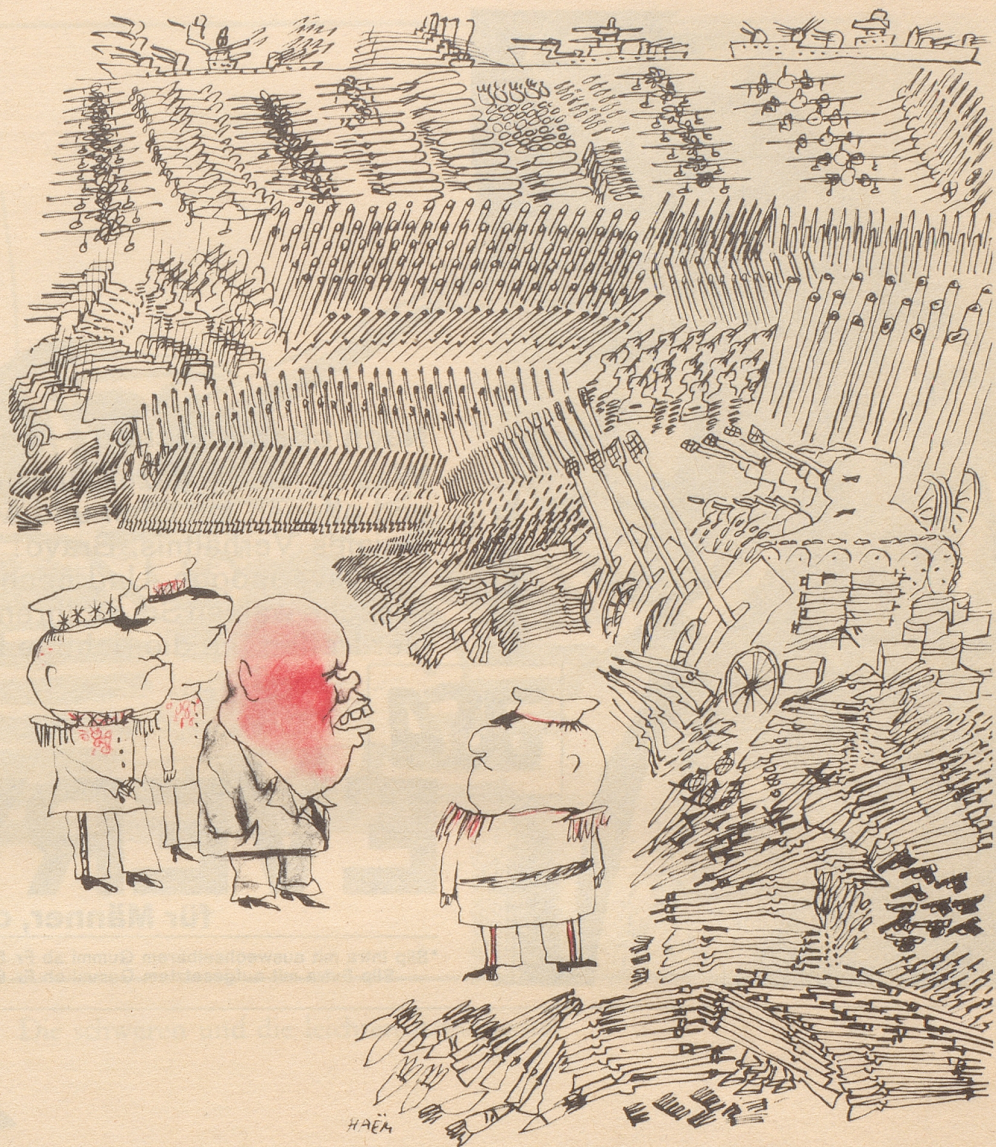
Wissenschaftler geholfen, Formel für neuen Sprengstoff zu finden, der Erde spaltet. Damit der Konkurrenz die Möglichkeit, Welt un-

tergehen zu lassen, aus den Händen gewunden. Menschen jetzt Selbstversorger in Weltuntergang. Hoffe, daß Menschheit eher von dieser Möglichkeit Gebrauch macht, als meine Konkurrenz.


Märit in Unterseen

Ein Bäuerlein aus Wilderswil, eines der witzigsten im ganzen Oberland, fuhr mit zwei Säulein z Märit nach Unterseen. Am Abend kehrte der Mann unverrichteter Dinge nach Hause zurück, auf Vorwürfe von seiten seiner Frau gefaßt. Auf die vorwurfsvolle Frage, warum er nicht verkauft habe, obwohl man ein paar Fränklein Bargeld bitter nötig hätte, gab er bescheidenlich Antwort: «Si hei mir nüt botten, u drunder han is doch nid chönnen gähn.»

Tobias Kupfernagel



«Abgerüstet hätten wir. Aber jetzt müssen wir Einen suchen, der uns den veralteten Kram abkauft.»



**Rorschach
Hafen**

**Bahnhof
Buffet**

H. Lehmann, Küchenchef